Dividenden: Reiche Ernte in Aussicht

Scout 24 im Interview: KI als Beschleuniger

Mittelstand: Agile Champions der Nische

FOCUS MONEY

4 195148 606200 47

NR. 47 € 6,20
13. NOVEMBER 2026

Österreich € 6,80 · Schweiz CHF 9,90
Luxemburg € 7,40 · Italien € 8,50
Spanien € 8,50 · Kanaren € 8,70

80 % KURS-CHANCE

TECH-SCHOCK

WAS LÄUFT WEITER?

WAS KANN WEG?

EDITORIAL

Deutschland kann KI

JULIA GROSS
Mitglied der Chefredaktion
FOCUS MONEY

Liebe Leserinnen und Leser,

viele Amerikaner haben die Nase voll von KI-Rechenzentren, die in einigen US-Regionen wie Pilze aus dem Boden schießen. So weit sind wir in Deutschland noch lange nicht, lässt sich doch die Zahl der dezidierten KI-Rechenstandorte hierzulande noch bequem an einer Hand abzählen. Trotzdem finden auch viele Deutsche künstliche Intelligenz blöd, weil: zu gefährlich, zu unreguliert, ein Jobkiller, der noch dazu das Volk verdummt. Außerdem haben wir bekanntlich eine sehr strenge Sicht auf das Thema Datenschutz.

Diese kollektiven Bedenken sind natürlich alle ein Stück weit berechtigt. Gleichzeitig machen wir uns aber auch Sorgen, den Anschluss zu verlieren und noch tiefer in die Abhängigkeit von amerikanischen Tech-Giganten zu rutschen. Kein Wunder, dass das Land oft so gelähmt erscheint, bei solchen Denk-Spagaten. Wir wär's mit etwas Optimismus? Deutschland kann nämlich tatsächlich auch KI. Drei Beispiele, vor denen man keine Angst haben muss, die unser aller Leben besser machen und die Wirtschaft voranbringen:

- KI kann mehr Raum für Menschlichkeit in der Medizin schaffen – indem sie Ärzten und Pflegepersonal lästige Dokumentationsaufgaben abnimmt. Die Firma Doctos verarbeitet die Behandlungs-Diktate von Zahnärzten, schreibt sie nicht nur auf, sondern schlägt auch die passenden Abrechnungskennziffern vor. Avelios Medical aus München leistet Ähnliches gleich auf Krankenhausebene – SAP, Fresenius und sogar Nvidia haben investiert.
- KI schafft Mehrwert aus Daten, die sowieso schon da sind – Coobi Health aus Berlin nutzt den Input von Smartwatches und Smartphones, um das Rückfallrisiko bei Suchterkrankungen zu senken. Bei auffälligem Schlafmuster und Stressanzeichen warnt die App den Patienten – oder den behandelnden Arzt – und macht Handlungsvorschläge. Über 100 Therapeuten nutzen bereits die Apps der erst 2024 gegründeten Firma.
- KI hilft, Krankheiten schneller und sicherer zu erkennen – Analysesysteme von Mindpeak aus Hamburg werten Gewebeproben aus und erkennen Krebs in Sekundenschnelle. Das beschleunigt nicht nur die Diagnostik, sondern auch Forschung bei Pharmakonzernen wie Roche und Astrazeneca.

Was meinen Sie, denken wir zu negativ über KI und Deutschlands KI-Kompetenzen? Schreiben Sie uns: leserservice@focus-money.de.

Herzlich Ihre

Jetzt 12 Monate FOCUS MONEY lesen und nur 9 bezahlen – inkl. FOCUS+ Zugang

Mit FOCUS MONEY erhalten Sie exklusive Analysen und Tipps zur Börse, Geldanlagen und Vermögensaufbau. Erfahren Sie von versierten Finanzexperten, wie sie kurzfristige Trading-Chancen nutzen und langfristige Investment-Strategien verfolgen. Mein Tipp: Sichern Sie sich FOCUS MONEY und profitieren Sie doppelt: **Lesen Sie 12 Monate zum Preis von 9 für nur 230,10 €* statt 306,80 € +120 € Prämie.** Exklusiv für Sie: Bei der Bestellung eines FOCUS MONEY Printabonnements erhalten Sie ab sofort Zugang zur FOCUS+ App! Nutzen Sie die Gelegenheit, um zusätzlich zu den hochwertigen Inhalten des Printmagazins auch digital auf alle Artikel und E-Paper der FOCUS und FOCUS MONEY Magazinwelt zuzugreifen. Entdecken Sie exklusive Inhalte im angenehmen Lesemodus oder mit Vorlesefunktion.

*inkl. MwSt. und Versand. Sie haben ein gesetzliches Widerrufsrecht

www.focus-abo.de/money-editorial

Bild: FOCUS-Magazin

moneyinhalt

14
Wie navigiert man durch den Tech-Sturm?

Das Gesetz der Schwerkraft hat die Tech-Riesen eingeholt. Mit dem Ampelsystem von FOCUS MONEY finden Anleger Kaufkandidaten, Beobachtungswerte und Verkaufskandidaten

moneykompakt

6 **Sachverständigengutachten:** Die Konjunktur erholt sich, doch die Wirtschaftsweisen mahnen zur Haushaltsdisziplin

7 **Verlierer der Woche:** Huangs Affäre schadet Nvidia

8 **Zinsradar:** Ratenkredite stagnieren, Baugeld wird leicht teurer

8 **Commerzbank:** Bank-Chefs vor dem Rauswurf

9 **Mikas Markt-Monitor:** Gold mit Chance auf 20 Prozent Gewinn

9 **Hit & Shit:** Heidelberg Materials mit Hochstufung nach Zahlen, Rheinmetall mit sinkendem Kurs

9 **Manager-Ranking:** 186 Prozent mit Siemens-Aktie

9 **Schulbanker:** Planspiel läuft an

10 **Investment-Ampel:** Suche nach Sicherheit

11 **Nintendo:** Viel Spiel, kein Spaß – Aktie halbiert sich

11 **Deutsche Finance:** Behörde schützt Anlegergelder

12 **E-Mobilität:** Kehrseite des Booms

12 **Anthropic:** IPO bringt Schub für den KI-Sektor

12 **Elster:** Digitaler Vormarsch, Finanzamt papierlos

13 **Das kaufe ich jetzt:** Helvetia Baloise-Fusion funktioniert

13 **Verlustverrechnung:** Strategie zum Jahresende

13 **Chart der Woche:** Junge Deutsche mit wenig Vermögen

106 **Andis Börsenbarometer:** Orakel für die Immobilienmärkte

106 **Das Geld-Gespräch:** Andrea Zuska über Impulskäufe

moneytitel

14 **Tech-Werte:** Grüne Welle war gestern – so gehen Anleger mit Tech-Aktien um

18 **Kaufen, Beobachten oder Verkaufen?** Von Aufwärtstrends bei Microsoft und SAP über Turnaroundpotenzial bei SNP Schneider-Neureuther bis hin zu Verkaufsignalen bei Marvell und Super Micro

26
Verlockend

Hier können Anleger eine reiche Ernte kassieren: Freenet, Ströer und Hamborner Reit locken mit Dividendenrenditen von bis zu 8,5 Prozent

moneymarkets

26 **Vom Telekomanbieter bis zum Werbespezialisten:** Hier zahlt sich ein Investment aus

30 **Interview:** Scout24-CFO Martin Mildner über KI als Wachstumstreiber

33 **Chartsignal:** Abkühlung am Ölmarkt

33 **Wette der Woche:** Pfizer kämpft sich zurück

Bilder: Adobe Stock, KI/FOCUS MONEY

50

Der Wertpapierhandel schläft niemals

Aus reinen Handelsplattformen sind hochprofitable Spezialisten für Daten und Dienstleistungen geworden. Drei Börsenbetreiber bieten ein gutes Risiko-Rendite-Profil

34 Vorsorge-Sparen: Früh anfangen für mehr Freiheit

36 Nebenwerte: Agile Nischen-Champions – Pfisterer, Polytec und Hönle

40 Nebenwerte Europa: Wieder im Spiel – Aktien, Fonds und ETFs

43 Gastbeitrag: Das Vermögen braucht mehr Welt

44 Economist: Die China AG wird zur Kaderschmiede

46 Interview: Bantelon-Stratege Harald Preißler: „Anleger sollten jetzt nach Einstiegschancen suchen“

50 Börsenbetreiber: Drei Ideen, um am Wertpapierhandel mitzuverdienen

54 Contrarian-Fonds: 120 Prozent Gewinn gegen den Trend

58 Konsumindustrie: Stabil, aber gefordert – Adidas, Cewe und Zalando mit Potenzial

61 Musterdepot: Hölzle und Dobetsberger passen ihre Depots an, Friedrich Vorwerk neu im Portfolio

62 Weltraum: Der Kampf ums All – welche Aktien von der Machtverschiebung über unseren Köpfen profitieren

67 Siemens Healthineers: Weniger Siemens, mehr Rendite – der Umbau des Medizintechnik-Riesen

moneydigital

68 Trends: Statistiken, Watchlists und Top-Trades im Überblick

dswanlegerschutz

71 Neuer Internetauftritt: Die DSW ist mit überarbeiteter Website noch näher an den Anlegern

moneyservice

72 Bester Online-Broker – wo Anleger günstig handeln

78 Lebensversicherung: Hier liegt die Allianz zum zehnten Mal vorn

80 Interview: Allianz-Lebensversicherungs-Chef Ruedi Kubat – „Die Qualität der Anlagen steht an erster Stelle“

82 Studie: Fairste Risikolebensversicherer – 37 Anbieter im Test

moneyanalyse

86 Marktüberblick

88 Deutsche Aktien

96 Internationale Aktien

102 ETFs

103 Zertifikate

104 Fonds

105 Kryptowährungen

moneyrubriken

3 Editorial

70 Leserbriefe – Impressum

105 Termine

30

„Wir wollen beweisen, dass KI uns stärkt, statt uns zu verdrängen.“

MARTIN MILDNER, CFO SCOUT24

Unternehmensregister

Adidas ... 60
Airbus ... 65
Alphabet ... 21
Amadeus IT ... 101
Anthropic ... 12
Applovin ... 96
ASML ... 20
Astera Labs ... 23
Bayer ... 61
Booking ... 22
Boston Scientific ... 57
Broadcom ... 21
Cewe ... 60
CME ... 50
Commerzbank ... 8
Daimler Truck ... 93
Davide-Campari ... 57
Dell ... 13
Deutsche Börse ... 51
Elmos ... 41
Firefly Aerospace ... 61
Fiserv ... 97
Fortinet ... 23
Freenet ... 28
GE Healthcare ... 67
Hamborner Reit ... 28
Hannover Rück ... 91
Helios Towers ... 19
Henkel ... 92
Hochtief ... 88
Hönle ... 38
Hypoport ... 90
Infineon ... 94
International Exchange ... 52
KKR ... 100
Krones ... 95
London Stock Exchange ... 52
Marvell ... 24
Meta ... 22
Michelin ... 57
Microsoft ... 17
Moderna ... 98
Nintendo ... 11
Nvidia ... 7, 105
Occidental Petroleum ... 99
OHB ... 65
Omnicell ... 19
Pfisterer ... 37
Pfizer ... 33
Polytec ... 38
Roper Technologies ... 18
SAP ... 18
Siemens ... 10
Siemens Healthineers ... 66
SNP ... 19
SpaceX ... 63, 65
Super Micro ... 24
Unicredit ... 8
Zalando ... 60

Bilder: Deutsche Börse, Scout24

TITEL

NAVIGIEREN IM TEC

von JENS MASUHR, DIRK REICHMANN und MARTINA SIMON

Bild: KI/FOCUS MONEY

Composing: FOCUS MONEY

Grüne Welle war gestern

In jeder Börsenphase gibt es attraktive Aktien. Wir orientieren uns dabei an einer Verkehrsampel, die anzeigt, ob Anleger kaufen oder verkaufen sollten. Und wo sie die Tech-Aktien auf die Watchlist setzen

H-STURM

Das **Gesetz der Schwerkraft** hat die Tech-Riesen eingeholt. FOCUS MONEY zeigt Ihnen, **wie Sie mit diesen Aktien umgehen** sollten. Die Analyse

Tech-Fans verstehen die Welt nicht mehr. Sechs Monate lang kam der Nasdaq-100-Index nicht vom Fleck. Anfang November begann der Index sogar zu fallen. Einen Höhepunkt erreichte der Verkaufsdruck am 5. November, als das Börsenbarometer um 6,36 Prozent fiel und laut den Berechnungen der Nachrichtenagentur Bloomberg 2,3 Billionen US-Dollar an Marktkapitalisierung vernichtet wurden.

Das hatten pessimistische Börsianer bereits geahnt: Immer weniger Aktien des Nasdaq-100-Index erreichten ein 52-Wochen-Hoch. Das zeigt ein Indikator (siehe Grafik unten). FOCUS MONEY hat diese Statistik mit der 20-Tage-Linie geglättet, um das Rauschen herauszufiltern.

Allerdings gilt: Tech ist nicht gleich Tech. Während Software- und IT-Riesen wie Microsoft und SAP in den vergangenen sechs Monaten zwischen 30 und 50 Prozent zulegten und auch der deutsche Small Cap SNP Schneider-Neureither deutlich gewann, stürzten Halbleiter-Spezialisten wie Nvidia, Marvell Technologies oder SK Hynix ab. Auch Hardware- und Kommunikationsanbieter spüren den Abwärtsdruck.

FOCUS MONEY hat den Tech-Sektor deshalb in seine Einzelteile zerlegt. Auf den nächsten sechs Seiten finden Sie klare Kaufkandidaten, fünf Beobachtungskandidaten mit viel Potenzial und vier Werte, die Sie jetzt verkaufen sollten. Das bewährte Ampelsystem führt Sie durch das Tech-Labyrinth.

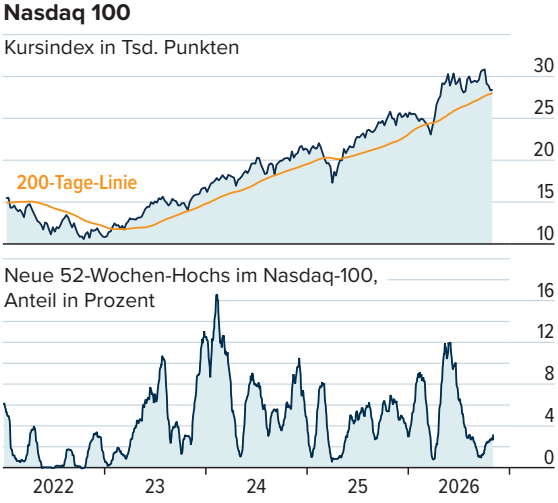
Wie wir vorgingen

Wir analysieren streng nach Plan und nutzen verschiedene Kriterien, die einzelnen Aktien einzuordnen. Bei vielen Börsianern ist beispielsweise der 200-Tage-Durchschnitt sehr beliebt. Sie addieren 200 Aktienkurse und dividieren die Summe durch 200. Wer, wie FOCUS MONEY, wöchentliche Aktienkurse nutzt, addiert 40 Wochen-Schlusskurse und dividiert die Summe durch 40. ▶

Indizien für fallende Kurse

Der Nasdaq-100-Index hat seine 200-Tage-Linie unterschritten. Immer weniger Aktien des Börsenbarometers erreichen ein neues 52-Wochen-Hoch. Das spricht für fallende Kurse

Nasdaq 100



Quelle: Factset UK Limited 2026

DIVIDENDEN DEUTSCHLAND

Reiche Ernte in Sicht

Die Dividendensaison 2027 wirft erste Schatten voraus. Schon jetzt kristallisieren sich Favoriten mit **Ausschüttungsrenditen bis acht Prozent** heraus. Für die Aktienkurse bedeutet das oftmals Rückenwind

von BERND JOHANN

GUT BESTÜCKT: 2026 verteilten die deutschen Börsen-AGs insgesamt 67 Milliarden Euro via Dividende an ihre Aktionäre – Maßstab auch für 2027

Stabilität in das Portfolio brächten Dividenden, meint Hans-Jörg Naumer, Direktor bei Allianz Global Investors. Fließen sie doch unabhängig von den Kurslaunen der Börse. In Deutschland zeichnet sich bereits jetzt für die Ausschüttungssaison 2027 ein neuer Dividendensegen ab. Fußend auf den bisher in 2026 vorgelegten Geschäftszahlen und auf den Indikationen aus den Unternehmen sind dabei – Kursstand der Aktien heute – Renditen bis zu acht Prozent brutto zu erwarten.

Um davon zu profitieren, erscheint es ratsam, schon jetzt an schwachen Börsentagen Position zu beziehen. Das legt das Kursverhalten an der Börse nahe: „Dividendentitel laufen zwischen Ankündigung und Ausschüttung der Dividende besonders gut“, stellen die Experten von LBBW Asset Management anhand einer Untersuchung fest.

Und die ersten Ankündigungen kommen allmählich: In Deutschland eröffnen von den größeren Konzernen traditionell Siemens und ThyssenKrupp, die ihr Geschäftsjahr bereits am 30. September beendeten, den Reigen der Dividenden-Ankündigungen und Zahlungen. Die Hauptsaison läuft dann von Februar bis Juli oder auch noch August 2027 bei manchen kleineren Firmen. Die inzwischen vorliegenden Berichte zum dritten Quartal liefern bereits deutlich Fingerzeige über mögliche Trends bei den Ausschüttungen.

Doppelte Chance. Dividenden und Zahlungstermine lassen sich dabei auf zwei Arten nutzen: zum einen als Spekulation auf Kursgewinne der Aktie bis zum Ausschüttungster-

Bild: Adobe Stock

Composing: FOCUS MONEY

min und deren rechtzeitige Sicherstellung. Zum anderen als Zusatzertrag zu der längerfristigen Kursentwicklung einer Aktie, als zweites Einkommen, wie AGI-Direktor Naumer sagt. Letzteres spricht für Firmen, die als dauerhaft starke Zahler gelten. Kurgewinne kommen im Laufe der Zeit dann oftmals noch obendrauf.

Zu diesen dividendenstarken Werten zählen etliche Fimen aus der Finanzbranche, voran Versicherer wie Münchener Rück und Allianz mit steigende/stabilen Dividenden nunmehr über 27 oder – Ausnahme Coronajahr 2020 – 23 Jahre. Ferner Talanx mit 17 Anhebungen seit Börsengang 2012 oder DWS mit sieben seit Börsenstart 2018. Generöse Zahler finden sich ferner häufig bei Telekom oder den Versorgern.

Dagegen schwächeln die zuvor lange stabilen Autobauer. „Finanzwerte überholen die Autos", stellte die Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz schon zur Dividendensaison 2026 fest. Im kommenden Frühjahr dürften sie wahrscheinlich sogar einen kräftigen Vorsprung herausfahren, da bei Autowerten durchweg merkliche Dividendenkürzungen drohen.

Dass die Unternehmen aus der Finanzbranche bei Betrachtung der Ausschüttungsrendite dennoch kaum unter den Spitzenwerten rangieren, liegt an den oftmals stark gestiegenen Kursen. In der zweiten und dritten Reihe lassen sich dagegen höhere Prozenterträge finden, hier nicht selten als Folge immer noch gedrückter Notierungen.

Breites Spektrum. Titel, die in der Saison 2027 mit Spitzen-Ausschüttungsrenditen aufwarten dürften, zeigt untenstehende Tabelle. Teils liefern dabei auch die Unternehmen selbst recht verlässliche Fahrpläne für die zu erwartenden Dividenden. So will etwa die Deutsche Euroshop ihre Zahlung von zuletzt einem Euro je Anteil langfristig schrittweise erhöhen. Die Deutsche Beteiligungsgesellschaft DBAG peilt eine Dividende von mindestens einem Euro je Anteil an und lockt derzeit noch mit einem eher niedrigen Börsenkurs von um 20 Euro gegenüber einem Substanzwert des Beteiligungsportfolios von gut 33 Euro je Aktie. Die gleichfalls in Private Equity aktive Mutares stellt eine jährliche Mindestdividende von zwei Euro je Aktie in Aussicht.

In Stein gemeißelt sind solche Vorgaben indes nicht. Außergewöhnliche Umstände wie extrem widrige Märkte können selbst löblichste Absichten letztlich über den Haufen werfen, wie in der Vergangenheit etwa Beispiele wie BASF oder Hamborner Reit zeigten. Vorläufig bei 1,03 Euro je Aktie festgezurrt ist die Ausschüttung indes bei der Deutschen Wohnen als Ausgleichszahlung aus dem mit der Vonovia eingegangene Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag. Die Aktie gleicht so einem Sechs-Prozent-Zinspapier.

Bei andern wiederum schwanken die Dividenden mit den Geschäftsergebnissen. Immobilienkonzern Vonovia zum Beispiel verteilt 50 bis 60 Prozent des Vorsteuer-Gewinns an die Aktionäre. Bei der Deutschen Rohstoff sollte die gleichfalls ergebnisorientierte Ausschüttung dank Energiepreisboom für 2027 zu einem dicken Sprung führen. Auch Autovermieter Sixt dürfte nach dem 20. Rekordquartal in Folge erneut draufsatteln. Als Fazit bleibt, dass Dividendenjäger auch 2027 ein gut bestücktes Revier vorfinden werden. ■ ▷

Dividendenfavoriten für 2027

Fünf Prozent und mehr: Diese Ausschüttungsrenditen zeichnen sich nach den Indikationen der Firmen und den Markterwartungen bereits jetzt bei den aufgeführten Gesellschaften ab. Positive Überraschungen bei weiteren Adressen sind nicht ausgeschlossen.

Unternehmen	Branche	WKN	Kurs Euro	Gewinn je Aktie in Euro		KGV 2026	Dividende in Euro für		Dividendenrendite für 2026e in %
				2025	2026e		2025	2026e	
Freenet	Telekom	A0Z2ZZ	23,40	2,30	2,10	11,1	2,07	2,00	8,5
Hamborner Reit	Immobilien	A3H233	4,00	0,60*	0,57*	7,0	0,39	0,34	8,5
Washtec	Waschanlagen	750750	31,70	2,29	2,20	14,4	2,50	2,50	7,9
Bijou Brigitte	Schmuckhandel	522950	46,10	3,14	3,60	12,8	3,50	3,50	7,6
Mutares	Beteiligungen	A2NB65	27,60	Verlust	11,40	2,4	2,00	2,00	7,2
Vonovia	Immobilien	A1ML7J	17,25	1,85	1,80	9,6	1,25	1,25	7,2
Mercedes-Benz	Automobil	710000	41,85	5,34	5,20	8,0	3,50	3,00	7,1
PEH Wertpapier	Finanzen	620140	30,80	3,33	3,10	9,9	2,00	2,00	6,5
Deutsche Euroshop	Immobilien	748020	16,40	1,95*	1,95*	8,4	1,00	1,05	6,4
Deutsche Wohnen	Immobilien	A0HN5C	15,90	2,89	1,55	10,2	0,04	1,03	6,4
RTL Group	Medien	861149	32,85	6,36	2,36	13,9	5,50	2,10	6,4
Mensch und Maschine	Software	658080	33,40	1,90	2,05	16,3	2,00	2,10	6,3
MPC Oceanic	Finanzen	A1TNWJ	5,00	0,66	0,70	7,1	0,27	0,30	6,0
Sixt Vz.	Vermietung	723133	59,70	6,08	7,05	8,5	3,22	3,62	6,0
Deutsche Rohstoff	Erdöl	A0XYG7	75,30	6,02	52,00	1,4	2,25	4,50	6,0
W&W	Finanzen	805100	13,20	1,29	1,55	8,5	0,65	0,75	5,7
Ströer	Werbung	749399	38,80	2,25	2,55	15,2	1,85	2,05	5,3
Dt. Beteiligungs-AG	Beteiligungen	A1TNUT	20,00	1,39	Verlust	-	1,00	1,00	5,0

Quelle: Factset UK Limited 2026; Gesellschaften. Stand 9.11.2026

* Geschäftsergebnis ohne Bewertungsveränderungen

DEUTSCHE BÖRSE: Für den Eschborner Dax-Konzern hat 2026 ein sehr gutes Geschäftsjahr

BÖRSENBETREIBER

Der Wertpapierhandel schläft nie

Von reinen Handelsplattformen haben sich die Börsenbetreiber zu **hochprofitablen Spezialisten für Daten und Dienstleistungen** weiterentwickelt

von STEFAN RIEDEL

Seit zwei Wochen können die Kunden der Deutschen Börse mit den Aktien der 40 Dax-Unternehmen rund um die Uhr handeln, also auch außerhalb der europäischen Kernhandelszeiten bis 22.00 Uhr. Möglich macht es die vom Xetra-Handel getrennte Tochter-Plattform 360X. Sobald die ersten Broker diesen 24/7-Handel freischalten, können Anleger über das Request-for-Quote-Verfahren auch nachts ordern. Zum Beispiel Dax-Papiere, die zur Handelseröffnung am Morgen deutlich auf brandheiße Nachrichten oder Geschäftszahlen von US-Wettbewerbern vom Vorabend reagieren werden.

Mit ihren neuen Handelsplattformen erschließt sich die Deutsche Börse weitere Einnahmequellen im Wertpapierhandel. International befindet sie sich hier in guter Gesellschaft. So hat die Londoner Börse seit Juli das Projekt LSE24 am Laufen. Ein zentrales Element der Initiative ist, über einen neuen Handelsplatz für die Werktage den nahezu durch-

Klarer Spitzenreiter

Die Aktie der auf Termingeschäfte spezialisierten CME Group aus den USA ist der mit großem Abstand am höchsten kapitalisierte Börsenbetreiber

Top5 Börsenbetreiber nach	Börsenwert in Mrd. €*
CME Group	**99,1**
Deutsche Börse	**56,0**
Hongkong Exchanges and Clearing	**55,7**
London Stock Exchange	**54,5**
Intercontinental Exchange	**53,5**

*9.11.2026, Quelle: eig. Recherche

Bild: M. Joppen/Deutsche Börse

gehenden Handel aufzusetzen. ETFs und andere Exchange Traded Products (ETPs) sollen den Anfang machen, gefolgt von Aktien. Nach den ersten Kundentests soll der Handel mit den ersten Produkten 2027 starten. Zugleich will die London Stock Exchange das Digital Securities Depository, kurz DSD, als digitale Infrastruktur für die Ausgabe, Abwicklung und Verwahrung von Wertpapieren.

Boom 1: Wertpapierhandel. Mit der Digitalisierung ihrer Infrastrukturen für den Wertpapierhandel erweitern die Börsenbetreiber ihre Einnahmequellen. Erfolgsentscheidend ist damit nicht die Richtung der Märkte. Drei Faktoren geben den Ausschlag: Das Handelsvolumen, die Skalierbarkeit der Handelsplattformen und die Nutzung der Infrastruktur durch eine immer größere Zahl von Kunden.

Neben dem Wertpapierhandel sind die Terminbörsen ein lukratives Geschäft. Die CME Group aus den USA hat hier eine Sonderstellung. Dem von der Marktkapitalisierung größten Börsenbetreiber weltweit gehören einige der weltweit bedeutendsten Terminbörsen. Spezialisiert hat sich die CME Group vor allem auf den Handel mit Futures und Optionen auf Aktienindizes, Zinsen, Rohstoffe und Währungen. Damit agiert die CME Group an den Schnittstellen der internationalen Finanz- und Rohstoffmärkte für die Preisbildung und Risikoabsicherung.

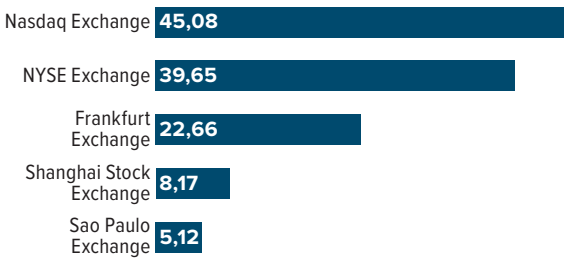
Eine weitere wichtige Einnahmequelle für Börsen sind die Zinserträge aus den Sicherheiten, die im Clearing, also der Verrechnung und Absicherung der Käufe, hinterlegt werden. Für den Betrieb von Handels-, Clearing- und Verwahrinfrastruktur sind umfangreiche regulatorische Genehmigungen, technisches Know-how und hohe Investitionen seitens der Börsenbetreiber notwendig. Dementsprechend hoch sind die Markteintrittsbarrieren.

Boom 2: Alles auf Daten. Die volatilen Finanzmärkte bescheren den Börsenbetreibern steigende Umsätze und Gewinne. Die Kehrseite des Geschäftsmodells: In ruhigeren Marktphasen gehen die Handelsvolumina teilweise deut- ►

US-Börsen dominieren

Die New Yorker Börse und die Technologiebörse Nasdaq geben auf globaler Ebene als Handelsplatz für Aktien wie auch als Bühne für Börsengänge den Ton an

Top-5 Börsenbetreiber nach Marktkapitalisierung
der gelisteten Unternehmen, in Billionen US-Dollar

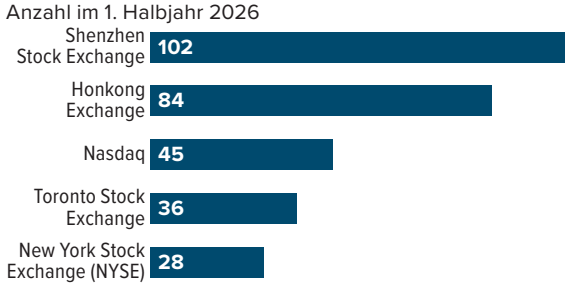


Quelle: CompaniesMarketCap.com

China vor den USA

Shenzhen und Hongkong waren im ersten Halbjahr des Börsenjahrs 2026 die Handelsplätze mit den meisten Börsengängen. Diese Tendenz setzt sich im zweiten Halbjahr fort

Top-5 der Börsen nach Börsengängen
Anzahl im 1. Halbjahr 2026

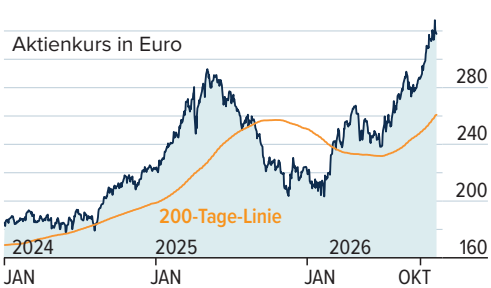


Quelle: EY

DEUTSCHE BÖRSE

Hohe Gewinndynamik

Fokus Datengeschäft. Für die Deutsche Börse wird 2026 ein sehr gutes Geschäftsjahr. Das zeigt sich darin, dass der Dax-Konzern bei der Vorlage der jüngsten Quartalszahlen erneut die Jahresprognose angehoben hat. 3,9 Milliarden Euro, das entspricht einem Zuwachs um elf Prozent gegenüber dem Vorjahr, sollen es beim operativen Ebitda-Gewinn werden. Der Umsatz soll um acht Prozent auf 6,5 Milliarden Euro zulegen. Im dritten Quartal hatte die Deutsche Börse das Ebitda um 16 Prozent auf 978 Millionen Euro gesteigert, das Ganze bei einem Umsatzplus von 13 Prozent auf mehr als 1,6 Milliarden Euro. Sechs der acht Geschäftsbereiche schafften zweistellige Wachstumsraten. Die Deutsche Börse setzt zugleich ihre Strategie der gezielten Zukäufe fort. 1,1 Milliarden Euro legte Konzernchef Stephan Leitner dieses Jahr für den Daten- und Indexanbieter ISS Stoxx auf den Tisch. Vom Börsenwert hat das Unternehmen mittlerweile Deutsche Bank und Commerzbank überholt.



WKN/ISIN	581005/DE0005810055
Börsenwert	56,0 Mrd. €
Kurs-Gewinn-Verhältnis 2026e/27e	25,0/23,3
Dividendenrendite für 2026e/27e	1,5/1,6 %
Kursziel/Stoppkurs	357,00/262,50 €
Risiko	Kurspotenzial 14 %

Quelle: Factset UK Limited 2026 e = erwartet